gewesen, *Scaliger* in Manil. V, 85. Denn die Soldaten wurden so exercirret, daß sie ohne Mühe von einem Pferde auf das andere musten springen können. *Rhodigin.* Ant. Lect. XXI, 30.

Amphiproræ, waren Schiffe, mit doppelten Schiffs-Schnäbeln, welche wegen derer schnellen und engen Ströme gut waren, daß sie keine vergebliche Zeit mit der Wendung derselben zubringen durfften. *Calcagn.* de re naut. 12.

Amphiprostylos, ist eine Art eines Tempels derer alten Griechen und Römer, welcher so wol vorn, als hinten 4. Säulen hat. Die Beschreibung giebt *Vitruvius* l. 3. c. 1.

Amphipyra, ein Beyname der Dianæ, welcher daher enstanden seyn soll, weil sie in jedweder Hand eine Fackel hält, worinnen sie mit der Hecate übereinkömmt. *Gyraldus* Syntagm. XII. p. 376 & *Spanhemius* ad Callimachum Hymn. in Dian. v. 11.

Amphiretus, von Acanthus, ihm widerfuhr, daß er denen See-Räubern in die Hände gerieth, auch von denenselben, aus Hoffnung einer grossen Ranzion, in Banden veste gesetzet wurde; soll sich aber durch eine List von denenselben loß gemachet haben. Er trunck Saltz-Wasser mit Cinober vermischt, dieses schlug in kurtzen durch, welches die Räuber sehende, vermeynten, daß er, weil die Excrementa roth wären, den Durchfall hätte, entliessen ihn also seiner Banden, damit er nicht etwan crepiren, und also der gehoffte Gewinnst zu Wasser werden möchte. Amphiretus ersahe bey der Nacht die Gelegenheit, und machte auf einen Fischer-Kahn sich heimlich davon. *Polyænus* VI. extr.

Ἀμφήρης, wurden bey denen Griechen die Schiffe genennet, auf welchen jeder Schiffer oder Ruder-Knecht, zwey Ruder zugleich regieren muste, eines zu der rechten, das andere zur lincken Hand. *Schefferus* de Milit. Nav. II, 2.

Amphiro, des Oceani und der Tethyos Tochter. *Hesiodus* Theogen. v. 360. Ihr Name ist von ἀμφὶ, und ῥέω, ich fliesse, zusammen gesetzet, *Pasor* Ind. ad Hesiodum v. Ἀμφιρώ, weil sie einen Fluß vorstellen soll, welcher um etwas herum fliesset.

Amphirrhoe, eine Nymphe, die Ableitung und Bedeutung ihres Namens ist mit derjenigen einerley, welche wir unter *Amphiro* gesehen haben. *Gyraldus* Syntagm. V. p. 180.

Amphis, von Athen bürtig, war ein Griechischer Poëte und Comödien-Schreiber. Er lebte zu Platonis Zeiten in der 95. Olympiade, schrieb viel Comödien, deren *Athenæus* XIV. *Pollux Diog. Laertius* III. 27. gedencken. Den Rest davon haben Jacob Hertelius, H. Stephanus und Grotius gesammlet. *Gyraldus* de Poët. Dial. 7. *Fabricius* Bibl. Græc. II, 11. §. 10.

Amphisbæna, oder *Amphicephalos*, *Aeliani Nicand. Plin. Jonst.* oder auch *Cæcula Serpens*, *Cæcilia*. Frantzösisch *Amphisbene*. Teutsch. **Blindschleich.** Ist eine Art dünner, gifftiger Schlangen, etwa anderthalb Schuh lang, hat einen so gar kurtzen Schwantz, daß man ihn kaum vom Kopffe unterscheiden kan. Daher kömmt es auch, daß so viel Autores geschrieben, sie habe einen doppelten Kopff, an jedem Ende einen. Sie ist von Farbe weiß, glantzend und roth getüpffelt. Die Backen sind so groß, daß sie die Augen verbergen, daher man auch vermeynet, sie wäre blind. Sie wird in der Insel Lemnos gefunden; ihr Biß ist gefährlich, und gehören eben solche Mittel dazu, als wie zu den Ottern- und Wipern-Biß. Sie führet viel flüchtig Saltz und Oel. Ihr Fleisch, Leber und Hertz sind trefflich gut den Schweiß zu treiben, und mit demselben die bösen Feuchtigkeiten unvermercklich aus dem Leibe zu führen, auch dem Gifft zu widerstehen. Man kan sie eben, als wie die Wipern præpariren. Amphisbæna kommt von ἀμφὶς, utrinque, auf beyden Seiten, und βαίνω, gradior, ich gehe: Denn weil sie vor diesem vermeynet, sie habe an jedem Ende einen Kopff, so haben sie auch in den Gedancken gestanden, daß sie bald hinter sich, bald vor sich schleichen und kriechen könne. Amphicephalos kommt auch von ἀμφὶς und von κεφαλὴ, caput, ein Kopff; weil man vermeynet, ob hätte sie an jedem Ende einen Kopff. *Lemery* Material-Lex. p. 51. *Conr. Gesneri* Hist. animal. de Piscibus.

Amphiscii, zweyschattigte Völcker, sind diejenigen, welche im Mittage den Schatten bald gegen Mittag bald gegen Mitternacht werffen. Und diese Völcker sind die Inwohner in der Zona torrida, oder dem heissen Theile der Erden, denen die Sonne bald über dem Scheitel weggehet, bald aber von demselben gegen Mitternacht, bald gegen Mittag abweichet. Vid. *Varen.* Geogr. gener. c. 27. prop. 3. p. 365. & *Wolff* Elem. Geogr §. 149. 150.

Amphismila, ist ein anatomisches Instrument, die todten Cörper damit zu zerlegen. Das Wort kömmt her von ἀμφὶ circa, um, herum, und μελίζω, membratim concido, ich zerschneide in Stücken. σμίλη est specillum, ein Wund-Eisen, ein Sucher, oder ein Augen-Spiegel.

Amphissa, siehe *Salona.*

Amphissa, ihr Vater war Macareus, und der Groß-Vater Aeolus. Sie wurde von dem Appolline sehr geliebet, und nach ihrem Namen die Stadt Amphissa in Phocide genennet, in welcher unter andern ihr Grabmal gezeiget wurde. *Pausanias* Phoc. 38.

Amphissus, der Dryopes Sohn, welcher von dem Apolline unter der Gestalt einer Schlangen zu Falle gebracht worden. Als Amphissus sein männlich Alter erreichet, war er allen an Stärcke und Tapfferkeit überlegen. Er erbauete an dem Berge Oeta eine Stadt, die er nach besagten Berge nennte, woselbst er seine Residentz aufschlug. In der Landschafft Dryopide erbauete er dem Apollini zu Ehren einen Tempel. Als seine Mutter aus einer sterblichen Frau, unsterblich, und zu einer Nymphen von denen Hamadryadibus gemacht worden, ließ er ihr gleichfalls einen Tempel errichten, stifftete auch dabey besondere Spiele, in welchen er selbst den ersten Preiß erhielt. *Antoninus Liberalis* Metam. 32.

Amphistenes, ein Lacedämonier, soll, als er der Dianæ Gottesdienst beywohnete, rasend seyn worden. *Pausania.*

Amphitides, soll ein so tummer Kerl gewesen seyn, der es in zehlen nicht weiter als bis auf 5. bringen können. Er hat Gelegenheit zu einem Sprichwort gegeben, daß man diejenigen, so nicht wohl zehlen können, mit ihme nachmals verglichen. *Suidas. Aristoteles* Problem 10.

Amphistratus, ein Lacedämonier und ἡνίοχος, oder Fuhrmann des Castoris und Pollucis. *Strabo* XI. p 768. *Plinius* VI, 5 *Mela* I. 19. *Amm. Marcellinus* XXII, 8. *Isidorus* Orig. XV, 1. Er wurde mit seinem Compagnon dem Rheco denen Heniochis zum General von dem Jasone vorgesetzet. *Justinus* XLII, 3 & ad eum *Bongarsius* l. c.

Amphistratus, eines Stückes von diesem Künstler, nemlich der Statue des Callisthenis gedencket *Plinius* XXXVI, 5.

Amphi-